

Anfrage Nr. AFM/0014/2006

von Herrn Nonhoff (Bündnis 90/Die Grünen/GAL)

in der Bezirksvertretung Münster-Mitte

vom 21.11.2006

Bei der Durchsicht des **Masterplans bzw. des integrierten Handlungskonzepts Stadthäfen Münster** vom Januar 2004 sind uns mehrere Widersprüche aufgefallen:

- In der Zielkonzeption (Seite 2) heißt es: *Die Flächen angrenzend am Stadthafen II werden gemäß dem Leitbild Kreativkai primär mit den Nutzungen aus den Bereichen Kreatives/Kultur belegt. Eine adäquate Ergänzung mit der nördlich angrenzenden Freizeit-/ Entertainmentnutzung ist vorgesehen.*
Von dem Leitbild Kreatives/Kultur ist am Stadthafen I faktisch nicht mehr viel übrig geblieben. Nicht "Kultur/Kreatives" prägt dort das Hafenbecken, sondern eine Gaststätte nach der anderen. Das böse Wort vom "Ballermannkai" macht bereits unter den Anliegern die Runde. Heißt das im Umkehrschluss, dass auch das weitere Hafengebiet - so wie an der Südseite des Stadthafens bereits geschehen - mit Kneipen und Restaurants überzogen wird?
- In der Zielkonzeption (Seite 4) heißt es weiter: *Neben den bereits geschützten Denkmälern sollen als Erinnerungszeichen der industriellen Vergangenheit prägende Gebäude und Objekte erhalten bleiben, z. B. auf jeden Fall die Speichergebäude am Stadthafen I, die Portaldrehkräne der Firmen Lehnkering und Rhenus auf der südlichen Kaifläche des Stadthafens I und der Getreide-Elevator auf der nördlichen Kaifläche.*
Einer der genannten Kräne ist bereits verschwunden. Wie soll sicher gestellt werden, dass die anderen erhaltenswerten Objekte bestehen bleiben?
- Unter Punkt III. Entwicklungsschwerpunkte, 3. Kreativkai Ost (Seite 8) werden die

dort noch vorhandenen ehemaligen Osmo-Hallen grundsätzlich in Frage gestellt: *Die Produktions- und Lagergebäude beeinträchtigen die öffentliche Zugänglichkeit der Kaianlagen in diesem Bereich. Der Bestand stellt sich somit als Barriere zwischen den Entwicklungsbereichen des Kreativkais dar. Das direkte Nebeneinander von industrieller Nutzung und Wohnbereichen führt zu Nutzungskonflikten. Die weitere hochwertige Entwicklung des Kreativkais wird durch den Industriestandort behindert. Der Bestand ist auf der Basis der Wirtschaftlichkeit zu hinterfragen.*

Mittlerweile hat sich in den Osmo-Hallen eine vielgestaltige Szene entwickelt. Ist eine "weitere hochwertige Entwicklung des Kreativkais" so zu verstehen, dass sich die großenteils eintönige Neubebauung des westlichen Kreativkais dort einfach fortsetzen soll? Im weiteren Verlauf des Textes werden unter b) Ziele als Nutzungsschwerpunkte des westlichen Kreativkais noch Kunst, Kultur und Kreatives genannt, wovon ernsthaft nicht mehr die Rede sein kann.

- Unter Punkt III. Entwicklungsschwerpunkte, 3. Kreativkai Ost (Seite 8) wird ein weiterer Akteur eingebracht: *Ein neuer Einzelhandelsstandort mit Grundversorgungsfunktion ist zu integrieren. [...] Größenordnung, Tragfähigkeit und Volumen des Einzelhandelsstandortes [sind zu] prüfen und [zu] definieren.*
Das ehemalige Postgelände hinter den Wehmeyer- und Osmo-Hallen ist vom Investor Stroetmann übernommen worden. Gibt es bereits Aussagen über die Planungen? Wie ließe sich dort möglicherweise geplanter großflächiger Einzelhandel in das Handlungskonzept einpassen bzw. verhindern?
- Punkt III. Entwicklungsschwerpunkte, 4. Stadthafen I (Seite 10) geht insbesondere auf das noch weitgehend ungestaltete Gelände am Beginn des Hafenbeckens ein: *"Der exponierte Einmündungsbereich Stadthafen I/Dortmund-Ems-Kanal soll dabei zu einer attraktiven Adresse zur Ansiedlung von Dienstleistungsunternehmen entwickelt werden. Darüber hinaus hat dieser Bereich eine herausragende Bedeutung als öffentlicher Freiraum mit entsprechender Aufenthalts- und Freizeitqualität."*
Die beiden zentralen Begriffe "Dienstleistungsunternehmen" und "öffentlicher Freiraum" sind näher zu definieren. Gibt es bereits Planungen für diesen Bereich?
- Punkt III. Entwicklungsschwerpunkte, 5. Stadthafen II (Seite 12) behandelt die Zukunft des Umfeldes der Halle Münsterland: *Funktional ist hier die Ergänzung der benachbarten stark frequentierten Freizeiteinrichtungen wie Cineplex und Halle*

Münsterland anvisiert (z. B. Urban-Entertainment-Nutzungen mit Wasserbezug).

Was sind "Urban-Entertainment-Nutzungen mit Wasserbezug"? Sind hier großflächige Sportanlagen denkbar?

- Die Ziele von Punkt III. Entwicklungsschwerpunkte, 6. Hawerkamp (Seite 13) kollidieren mit dem derzeitigen Status quo der Hawerkamp-Nutzung: *Perspektivisch wird die deutliche städtebauliche Aufwertung des Umfeldes des Messe- und Veranstaltungszentrums der Halle Münsterland mit öffentlicher Zugänglichkeit zum Kanal und Stärkung der Aufenthaltsqualität angestrebt. Das Element Wasser ist im Stadtraum erlebbar zu machen. Bisherige konzeptionelle Überlegungen sehen für diesen Bereich vor. In diesem Rahmen sollen auch altindustrielle Elemente und nach Möglichkeit die bestehende Nutzung ("alternative Szene") in Teilbereichen berücksichtigt werden.*

Ist dieses Szenario, d. h. die Schaffung "einer hochwertigen multifunktionalen Frei- und Veranstaltungsfläche" zu Lasten der "alternativen Szene" noch aktuell?